

Die heiligen Drei Könige

in der Legende und
nach den Visionen der Anna Katharina Emmerich

herausgegeben
und mit Anmerkungen versehen
von
KAPLAN FAHSEL

*Mit 70 Schwarzbildern
und drei Vierfarbenbildern*



Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	5
<i>Erster Abschnitt: Die heiligen Drei Könige in der Legende</i>	7
1. Begriff des Legendarischen.	
2. Der Autor operis imperfecti.	
<i>i.</i> Das Protevangelium des Jüngern Jakobus.	
4. Die zwölf Männer auf dem Berge Vatis. (<i>Der heilige Berg Vaus. — Die Höhle der zwölf Wächter.</i>)	
5. Das Erscheinen des Heilsstemes.	
6. Der Zug der heiligen Drei Könige.	
-7. Die Ankunft bei den Hirten.	
8. Die Anbetung des göttlichen Kindes. (<i>Der Reichsapfel. Alexanders des Großen.</i>)	
9. Die Heimkehr der drei Weisen.	
10. Der legendarische Zuwachs im Passional.	
11. Das Legendarische bei Marlin von Cochem.	
12. Legende und Vision.	
 <i>Zweiter Abschnitt: Die heiligen Drei Könige nach den Visionen der Anna Katharina Emmerich</i>	13
Einleitung: Anna Katharina Emmerich und Clemens Brentano.	
 <i>I. Auf der Sternwarte in der Geburtsnacht Christi</i>	17
1. Die Gewohnheit der Sternbetrachtung. (<i>Astrologische Aufzeichnungen. — Die Namen „Weise“ oder „Magier“.</i>)	
2. Ein ganz bestimmtes Sternbild. (<i>Mehrere Sterne in einer Figur: Die Königs-kcnjunktion.</i>)	
'6. Das Bild der Jungfrau.	
4. Das Bild des Kindes.	
5. Ein Bild der Kirche, die zur Gottesstadt wird.	
 <i>II. Der Stern der Verheißung erscheint</i>	22
1. Der Wegweiser-Stern bewegt sich zum ersten Mal. (<i>Zwei Berichte über den Stern.</i>)	
2. Die innere Offenbarung bei der Stern-Erscheinung. (<i>Die Erklärung der inneren Offenbarung nach Thomas und Augustinus.</i>)	
3. Die Ahnen der heiligen Drei Könige.	
4. Die Stadt des Theokeno.	
5. Sterndienst und Menschenopfer.	

6. Drei prophetische Jungfrauen. (*Prophetische Jungfrauen. — Wandernde Propheten. — • Messianische Weissagung durch Prophetinnen.*)
7. Ein Mutter-Gottes-Tempel 500 Jahre v. Chr. (*Mutter-Gottes-Kult im antiken Heidentum. — Zusammenhang zwischen Sternkunde und Gottesdienst.*)
8. Die Könige brechen auf.

III. Gen Osten. 32

1. Die Sehnsucht nach dem Jesuskinde.
2. Flug ohne Flugzeug. (*Die Tätigkeit des inneren Sinnes während der Schauung.*)
3. Hütten in der Steppe.
4. Die Steppenbewohner.
5. Die Kleidung der Männer.
6. Die Kleidung der Frauen.
7. Wie sie Woldecken anfertigen. (*Das Flechten von Zeugbahnen.*)
8. Ihre Götzen. (*Der Vogel als Sinnbild der Tugenden und der guten Geisler. — Der Drache als Sinnbild des bösen Prinzips. — Die Verehrung des Hundes.*)
9. Auf einem Bergrücken von weißem Sande.
10. Eine fruchtbarere Gegend.

IV. Bei den Herden des Königs Mensor (Melchior). 38

- ~
1. Zwischen Herden und Zelten.
 2. Schafe, Kamele, Elefanten.
 3. Inspektion des Herdenbestandes.
 4. Unter dem Sternenhimmel.
 5. Warum die Herdenwächter staunend zu den himmlischen Triften hinaufschauen. (*Die Parabel vom guten Hirten.*)
 6. Hufgetrappel in der Nacht.
 7. König Theokeno reitet heran.
 8. Die Nähe des Stufenturmes. (*JJr in Chaldäa, die Wohngegend des Abraham.*)

V. Ein Blick in die Krippenhöhle von Bethlehem. 42

1. Wie die heilige Familie bedient wird. (*Die Essener.*)
2. Die Huldigung der stummen Kreatur.
3. Botschaft von Mutter Anna aus Nazareth.
4. Eine Vorsichtsmaßregel.
5. Geheime Agenten des Herodes beim hl. Joseph. (*Die geheime Polizei des Herodos.*)
6. Wie es in Bethlehem aussieht.
7. Herodes hat soeben einen frommen Mann ermorden lassen. (*Herodes läßt einen Hohenpriester ermorden.*)
8. Die Kunde von dem Kinde der Verheißung.
9. Die heilige Elisabeth trifft ein. (*Die hl. Elisabeth.*)
10. Das Bettgestell des Jesuskinde.
11. Maria erzählt Elisabeth von ihrer Adventsreise, von der Verkündigung . . .
12. . . . und von der Stunde der Geburt.

VI. Die Vereinigung der drei Züge. 49

1. Eine Vorbemerkung von Clemens Brentano.
2. König Theokeno holt seine Freunde ein. (*Die von griechischer Plastik beeinflussten Bildsäulen.*)
3. Ein wildes Raubgesindel.

4. Die drei-Züge der Könige brechen auf.
5. Was später hier geschehen wird. (*Der Jünger, Saturnin. — Der Jünger Jonadab.*)
6. Theokeno.
7. Die Freunde und Verwandten der Könige. (*Die Stamm es fürslen. als Begleiter.*)
8. Eleasar.
9. Kaspar, Melchior, Balthasar. (*Die Namen der heiligen Drei. Könige.*)

VII. *Mitten im Zuge der heiligen Drei Könige* 55

1. Ankunft an einem Ruheplatz.
2. Die Ordnung des Zuges.
3. Die Gesichtsfarbe der Stämme.
4. Der Gepäcktransport.
5. Am Brunnen. (*Der antike Brunnen.*)
6. Faltbare Reise-Wassertröge.
7. Das Einstellen und Füttern der Reittiere.
8. Der Reiseproviant.
9. Die kostbaren Gefäße. (*Rote Edelsteine.*)
10. Die Kleidung hei den Stämmen des Theokeno und des Mensor.
11. Was Sair und seine Leute anhatten. (*Sair oder Balthasar, wie ihn- Therese Neumann schaut.*)
12. Andere Einzelheiten über das Äußere der Personen. (*Die Kleidung der Diener.*)
13. Wie damals Feuer gemacht wurde. (*Antike Feuergewinnung.*)
14. Die Mahlzeit. (*Der patriarchale Charakter der Könige.*)
15. Die Gutmütigkeit der Könige.

VIII. *Einiges über die Heimat und die Reisetrecke der Könige* 61

1. Mensors Heimat. (*Die Ermittlung der Heimat des Königs Mensor.*)
2. Sairs Heimat.
3. Theokenos Heimat. (*Die modischen Sterndiener. — Mediens geographische Lage. — Die Stadt Babylon.*)
4. Von der Länge der Reiseroute.
5. Der mit einer Intelligenz verbundene Stern. (*Der Stern nach Chrysostomus und Gregor.*)
6. Schnell und gleichmäßig wie die Zugvögel . . .
7. Die Heimatlage. (*Über den Herkunftsort der Weisen aus dem Morgenlande.*)
8. Der Umfang der Stadt des Theokeno. (*Der eingeschlossene Garten.*)

IX. *Mit den Königen auf dem Wege* 70

1. Aufbruch vom Rastplatz
2. Der Stern wird sichtbar.
3. Auf mühseligen Wegen schonen die Könige ihre Tiere. (*Die Tierliebe der heiligen Drei Könige.*)
4. Der mystische Gesang der Könige. (*Gedicht: Ihr Könige, geführt von einem Stern.*)
5. Der Zug reitet vorüber.
6. Die Gangart der Kamele.
7. Die Geisteshaltung der Leute.
8. Einiges über die Gegend.

X. *Im Schlosse des Königs von Causur* 73

1. Eine kurze Erquickung.
2. Auf dem Hochplateau.

3. Bei den Baumwollspinnern.
4. Eigenartige Gebräuche. (*Die Sekte der Sabäer.*)
5. Ankunft im Zeltschloß.
6. Die Weglänge von der Ruinenstadt aus.
7. Der König von Causur schaut nach dem Stern. (*Ein Kind mit einem Kreuz im Stern.*)

XI. Ein Gespräch zwischen Königen 76

1. Der Vorfahre Job. (*Jobs Heimat, Herkunft und Lebenszeit. — Der heidnische Prophet Balaam. — Schüler des Balaam.*)
2. Auf einer chaldäischen Sternwarte.
3. Drei prophetische Jungfrauen.
4. Die wachsende Deutlichkeit messianischer Vorzeichen. (*Die auf den kommenden Messias Bezug habenden Geschehnisse. — Die wachsende Deutlichkeit messianischer Vorzeichen.*)
5. Die Jakobsleiter als Heilskalender.
6. Stella matutina. (*Die Jungfrau mit Szepter und Waage. — Weizen und Trauben: Ihre Symbolik im Altertum.*)
7. Bilder, die schwer zu verstehen schienen.
8. Bilder der Lauretanischen Litanei.
9. Viele sind berufen . . .
10. Was die Könige erwarten. (*Gegenseitige Verwunderung.*)
11. Zweierlei Wirkungen des Sterndienstes. (*Gebet, Fasten und Reinigung. — Convulsionen bei dämonischen Gesichtern.*)
12. Vornehme Reisebegleitung. (*Gedicht: Die Könige reiten vorüber . . .*)

XII. Was die hl. Jungfrau mit geistigen und leiblichen Augen schaut 93

1. Maria sieht die Könige in der Ferne. (*Eine Offenbarung der hl. Brigitta.*)
2. Anordnung zum Empfang.
3. Elisabeth reist wieder ab.
4. Die Magd der hl. Anna.
5. Die heilige Familie in der Stille.
6. Rosen für die heilige Jungfrau. (*Rosen, die im Winter blühen.*)
7. Eine ausgeschlagene Einladung.
8. Bei der heiligen Anna.
9. Ein Blick auf Jerusalem.
10. Ein Priester besucht den hl. Joseph.
11. An der Türe der Krippenhöhle.
12. Maria teilt aus.
13. Vorbereitungen in der Krippe. (*Gedicht: Weihnachtsglocken.*)

XIII. Gen Judäa 97

1. Über weites Fehlfeld.
2. Kanongesang.
3. Dem leuchtenden Wegweiser nach.
4. Über die Berge.
5. Ein Ort an der Grenze von Cedar. (*Der Landstrich Cedar.*)
6. Die Bewegtheit und Freude der Könige.
7. Die gutmütige Haltung der Einwohner.
8. Die verschiedene Leuchtkraft des Sternes.

9. Auf der Dayidsstraße. (*Die Stadt. Selcha. — Die Topographie der Davidsstraße. — Abraham auf der späteren Davidsstraße. — David auf dem Wege nach Maspha. — Die Heiligkeit der Davidsstraße. — Der Prophet Malachias. — Die Stadt Areopolis. — Gedicht: Könige vom Orient fern.*)

XIV'. Die Könige in Madian. 104

1. An der Ostseite der Stadt. (*Madian und die Madianiter.*)
2. Die Könige erzählen den Einwohnern die Ursache ihres Zuges.
3. Von dem Zuge medischer Vorfahren nach Ägypten. (*Die Ilirtenkönige in Ägypten.*)
4. Von einer Engels-Erscheinung.
5. Einiges über die Meder.
6. Verfall und Erneuerung der Sternbeobachtung.
7. Die Betrübnis der Könige über den Unglauben der Manathäer.
8. Die Könige zeigen den Einwohnern den Stern. "
9. Von der Schnelligkeit der Reise.
10. Aufbruch von Manathea.
11. Die Könige teilen Almosen aus. (*Formen antiker Geldstücke und damals kursierende Geldsorten. — Geldeinheiten zur Zeit Christi.*)
12. Auf einer Römerstraße. (*Die Römerstraße Areopolis-Hesbon.*)

XV. Was sich inzwischen in der Krippenhöhle ereignet, 113

1. Sankt Anna auf der Reise.
2. Der jetzige Zustand der Krippe. (*Die Bezahlung der zweiten Steuer.*)
3. Neugierige kommen zum Heiland.
4. Der Wohnraum der heiligen Jungfrau.
5. Die Ruhestelle des heiligen Joseph.
6. Sankt. Anna bringt nützliche Gaben.
7. Die beiden mitgebrachten Diensthofen.
8. Sankt Anna erfährt alle näheren Umstände.
9. Auch Sankt Anna verehrt das Jesulein.
10. Die hl. Jungfrau gibt alles Entbehrliche weiter.
11. Während des Besuches der Könige will Sankt Anna sich diskret zurückziehen.

XVI. Vor den Toren Jerusalems. 117

1. An verschiedenen Ortschaften vorüber.
2. Ein späterer Bericht Katharina Emmerichs. (*Topographie des Jordan-Überganges der Könige.*)
3. Das Übersetzen über den Jordan.
4. Jerusalem taucht auf. (*Die Wüste Ephraim.*) -
5. Der Stern erblickt. (*Begründung der Verdunklung des Sternes. — Pädagogische Gründe für das Verschwinden des Sternes.*),
6. Getäuschte Erwartung.
7. Der Zug etwa eine Viertelstunde lang.
8. Einige der Persönlichkeiten im Zuge.
9. Die Onager. (*Der westasiatische Wildesel. — Das antike Prunkgeschirr eines Esels.*)
10. Der Zug begehrt Einlaß. (*Das Schaftor zu Jerusalem.*)
11. Die Könige wollen mit Herodes sprechen. (*Der König Herodes.*)

12. Das Gerücht von dem Kind, das zu Bethlehem sollte geboren sein.
13. Die Könige merken, daß Herodes nicht geachtet ist. (*Die Unbeliebtheit des Königs Herodes beim jüdischen Volke.*)
14. Die Könige beten. (*Gedicht: Die Könige vor den Toren Jerusalems.*)

XVII. Die Berufung der Schriftgelehrten 129

1. Im Gehöft der alten Davidsburg. (*Die Davidsburg. — Der Außenweg um die Neustadt und den Calvarienberg.*)
2. Die Zollbeamten.
3. Der älteste König wird auf das Schloß gebeten. (*Das Schloß des Herodes. — Fackeln als Straßenbeleuchtung.*)
4. Die Bestürzung des Königs Herodes. (*Die Bestürzung-des Königs Herodes.*)
5. Die Könige sind unruhig und suchen ihren Stern.
6. Noch vor Mitternacht werden die Schriftgelehrten zu Herodes bestellt. (*Die Priester und Schriftgelehrten. — Die Kleidung des Hohenpriesters.*)
7. Herodes und die Schriftgelehrten suchen den Stern. (*Das negative Verhalten der Schriftgelehrten. — Einige uns erhaltene Namen der damaligen Priester und Schriftgelehrten.*)

XVIII. Bei Herodes. 140

1. Im Empfangs-Saal. (*Zweige zur Beivillkommung.*)
2. Mensor erzählt von dem Kind, vor dem die Könige der Welt sich neigen. (*Die Erforschung der Zeit, des Sternes. — Christus als Ursprung der Kirche. — Christus als Haupt und König der Kirche. — Eine Notiz des Abul Faradsch.*)
3. Von Bethlehem lautet die Verheißung. (*Bethlehem, Ephrala. — Der hinterlistige Vorschlag des Herodes.*)
4. Die Könige verlassen das Schloß. (*Das inzwischen entstandene Gerede.*)
5. Herodes hat kurz vorher einen Mord begangen. (*Des Herodes Winterresidenz zu Jericho.*)
6. Ein Geschenk, das zu Unruhen Anlaß gibt. (*Des Herodes Eingriffe in das Beamten-tum des Tempels. — Der goldene Adler auf dem Tempellor.*)
7. Herodes kannte wohl die Gerüchte von Christi Geburt.
8. Der Schrecken und die Angst des Herodes. (*Herodes läßt Pharisäer hinrichten.*)
9. Der erste Plan, das Jesuskind zu beseitigen.
10. Der überlistete Fuchs.
11. Der Versuch, das Kind zu töten, mißglückt zum zweiten . . .
12. . . . und zum dritten Mal.

XIX. Gen Bethlehem. 151

1. Die Könige ziehen fort von Jerusalem. (*Der Gihon-Bach im Hinnom-Tal.*)
2. Der Stern zeigt sich wieder. (*Die sinnvolle Lenkung der göttlichen Vorsehung.*)
3. Der Ursprung der Drei-Königs-Zisterne. (**Bethzur. — Die Drei-Königs-Zisterne.*)
4. Eine wohlverdiente Rast. (*Der Gerechte weiß, wie seinem Vieh zumute ist!*)
5. Wie der Stern hier aussieht. (*Die mystische Symbolik des Sterns.*)
6. Zwei Wege.
7. Vor Sonnentergang ziehen die Könige in der gewohnten Ordnung weiter.
8. Vor dem einstigen Elternhause Josephs. (*Die Einschreibung Josephs und Maria. — Das elterliche Haus Josephs.*)
9. Offizieller Empfang durch die Bethlehemer Vorgesetzten.

XX. *Am Ziel der Reise* 158

1. Dem Tal der Krippenhöhle zu.
2. Die Könige lassen hier Zelte aufschlagen.
3. Der Stern bezeichnet mit seiner Lichtbahn die auserwählte Stelle.
4. Im Dunkel des Abends finden die Könige das Heil der Welt.
5. Erste Begegnung mit dem hl. Joseph.
6. Die Könige bereiten sich auf ihren Besuch beim Heiland vor. (*Der Vorbereitungsort.*)
7. Die Könige gehen in Prozession zur Krippe.

XXI. *Die Darreichung der Geschenke* 161

1. Die Aufstellung der gemeinsamen Geschenke.
2. Das Niederlegen der Teppichbahn. (*Beschreibung der Krippenhöhle.*)
3. König Mensor präsentiert die gemeinsamen Geschenke. (*Die Darreichung der gemeinsamen Geschenke.*)
4. In der von Glanz überfluteten Höhle . . . (*Der übernatürliche Lichtglanz in der Krippenhöhle.*)
5. Die heilige Jungfrau verschleiert sich. (*Die Stelle der Geburl. Christi. — Die Mulde des Christkindes.*)
6. Die Haltung der hl. Jungfrau und ihres göttlichen Sohnes. (*Die lebendige Freude des Christkindes.*)
7. Die Geisteshaltung der Könige. („*Gott, ist ewig, und alles in Ihm.*“)
8. Die Gabe des jüngsten Königs, Mensor. (*Gedicht: Mensor spricht.*)
9. Die Gabe des braunen Königs, Sair. (*Gedicht: Sair spricht.*)
10. Die Gabe des ältesten Königs, Theokeno. (*Gedicht: Theokeno spricht. — Gold, Weihrauch und Myrrhen: ihre Symbolik. — Die heiligen Drei Könige, ein Sinnbild der drei Hauptrassen des Menschengeschlechts. — Gedicht: Drei-Königs-Lied. — Gebet zum Kinde Jesu: Der kräftige Opfer für das Christkindlein.*)

XXII. *Die Anbetung der heiligen Drei Könige.* 172

1. Wie die Worte der Anbetung gesprochen wurden.
2. Mitten in dem Stern der Verheißung.
3. Die liebliche Mutter des göttlichen Königs. (*Gedicht: Was sagen uns die Weisen?*)
4. Maria, ein Beispiel.
5. Die Anbetung der Gefolgschaft.
6. Zum ersten Male wird dem Gottmenschen Weihrauch gestreut.
7. Die Freude Maria und Josephs. (*Die Mitfreude der heiligen Jungfrau.*)
8. Seit Jahrhunderten vorbereitet, aus weiter Ferne gesendet . . .

XXIII. *Der Ausklang einer wunderbaren.Nacht.* 176

1. Das Lager im Tale der Kripperihöhle. (*Die Gfrabhöhle der Maraha oder die Säughöhle Abrahams.*)
2. Ein Dankgottesdienst unter der alten Terebinthe. (*Der schattenspendende Terebinthenbaum. — Der Terebinthenbaum Abrahams. — Die Berühmtheit der Terebinthe Abrahams.*)
3. Der hl. Joseph bewirtet seine Gäste. (*Ein Parallelbild zur edlen Freudigkeit, des hl. Joseph.*)
4. Die Könige begeben sich zur Ruhe.

5. Der hl. Joseph räumt die Geschenke ein.
6. Das bescheidene Verhalten der Magd.
7. In welchem Geiste die Gaben angenommen wurden vmd ihre spätere Bestimmung. (*Jesus bestimmte später die Verwendung der Geschenke.*)

XXIV. *Und das Licht leuchtete in der Finsternis* 182

1. Was sich inzwischen in Bethlehem abgespielt hat . . . (*Die lauern den und murrenden Neider.*)
2. . . . und in Jerusalem.
3. Aufsehen, Reue, Gerede.
4. Ein Verhaftungsbeschluß gegen die Könige.
5. Anordnungen für die Rückreise. (*Das hochgezüchtete Renn-Dromedar.*)
6. Diejenigen, die gerne im Tal der Hirten zurückbleiben möchten . . .
7. Die Könige feiern das freudige Ereignis der Geburt Christi durch Gaben-Austeilung. •
8. Die Austeilung *des* Brotes. (*Das Backen der „Calette“ im italienischen Heer.*)
9. Das habgierige Verhalten gewisser Einheimischer. (*Die habgierige, materielle Gesinnung der Einheimischen.*)

XXV. *Abschied* 187

1. König Mensor darf das Jesulein halten. (*Die Freude bei der Berührung des Jesuskindes.*)
2. Letzte Beschenkung.
3. Die hl. Jungfrau schenkt den Königen ihren Schleier.
4. Die Empfindungen der heiligen Jungfrau.
5. Letzter Abschiedsgottesdienst.
6. Die Mahnung des Engels.
7. Eiliger Aufbruch.
8. Abschied vom hl. Joseph. (*Die Wüste Engaddi.*)
9. Die Könige flehen, die hl. Familie möge mit ihnen fliehen.
10. Mißglückter' Einkerkelungsversuch.
11. Eine öffentliche Bekanntmachung. (*Eine öffentliche Bekanntmachung in Lourdes.*)
12. Das Verhör des hl. Joseph.
13. Eine behördliche Sperre. (*Eine Bretter schranke in Lourdes.*)
14. Soldaten des Herodes an der Krippe.
15. Ihr Könige aus dem Morgenlande, lebt wohl. (*Gedicht: Ihr zieht dahin.*)

Anhang: Musiknoten 195

Literaturverzeichnis 213

Mit Druckerlaubnis des Ordinariats Basel vom 2. Dezember 1941

Alle Rechte vorbehalten, besonders die Rechte der Verfilmung, der Radioübertragung
und der Bühnenbearbeitung

Copyright 1941 by Ilionverlag, G. m. b. H., Basel und Rickenbach/Olten (Switzerland)

Druck des Verlages Otto Walter AG Ölten — Printed in Switzerland